



Datum, 26.03.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/50/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	09.04.2024	
Sozialausschuss	16.04.2024	
Stadtverordnetenversammlung	25.04.2024	

Gründung Jugendforum Neu-Anspach

Sachdarstellung:

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.02.2022 wurde mit Vorlage 51/2022 der Beschluss gefasst, durch den Magistrat Vorschläge ausarbeiten zu lassen, wie eine Kinder- und Jugendvertretung für Neu-Anspach aussehen könnte und wie diese Vertretung gewählt werden könnte. Seit Eintritt der neuen Leistungsbereichsleitung wird dieses Thema konkret bearbeitet. Im Auftrag des Magistrates wurde Kontakt zu den örtlichen Grundschulen aufgenommen, um die dort vorhandene Arbeit des jeweiligen Schülerparlaments kennenzulernen. Parallel wurde der Politiklehrer Herr Weinhold der ARS um Zusammenarbeit gebeten. Daraus entstand ein direkter Kontakt in die Schülervertretung. Alle Beteiligten zusammen möchten die Bildung einer Schüler- und Jugendvertretung für Neu-Anspach unterstützen. Auch ein Schreiben an alle Fraktionen mit der Bitte um Entsendung Jugendlicher in das zu bildende Gremium wurde adressiert.

In Kooperation mit den genannten Schulen sowie über die Kontakte der Christian-Wirth-Schule, des Humboldt Gymnasiums, der Maria-Ward-Schule, der Philipp-Reis-Schule sowie der Max-Ernst-Schule zu Schülern aus Neu-Anspach wurde eine erste Informationsveranstaltung zur Bildung einer Schüler- und Jugendvertretung im Jugendhaus Neu-Anspach am 26.02.2024 durchgeführt. Das Interesse war mit 26 Teilnehmern sehr gut.

Zur Informationsveranstaltung wurden seitens der Teilnehmer bereits erste Themen zur Bearbeitung mitgebracht. Auch wurde über eine mögliche Konstituierung und Wege der Zusammenarbeit gesprochen. Es wurden zunächst Tagesordnungspunkte für eine zweite Veranstaltung zusammengetragen. Diese zweite Veranstaltung fand am 11.03.2024 mit 24 Teilnehmern erneut im Jugendhaus statt und wurde vom Magistratsmitglied Sascha Planz durchgeführt. Hier die bisherigen Resultate aus beiden Terminen:

1. Abstimmung

Der Vorschlag der Teilnehmer ist die Bildung einer Schüler- und Jugendvertretung, die in einer Generalversammlung sowie den Arbeitsgruppen Freizeit, Verkehr und Umwelt agiert. In den einzelnen Arbeitsgruppen sollen jeweils ein Sprecher sowie ein Stellvertreter gewählt werden, der in die eigene Generalversammlung berichtet. Die Arbeitsgruppen sind beratend tätig ohne beschließende Funktion. Beschlüsse sollen innerhalb der Generalversammlung getroffen werden. Von dort werden sie durch 3 gewählte Vorsitzende davon ein jüngerer Vorsitzender (bis max. 6. Klasse) kommuniziert. In die Vertretung sowie die Arbeitsgruppen können sich alle interessierten Schüler- und Jugendlichen wohnhaft in Neu-Anspach einbringen.

2. Zeit

Es wurde eine Liste ausgefüllt, in der die Verfügbarkeit der Anwesenden an den Wochentagen abgefragt wurde. Montag und Mittwoch sind die Vorreiter.

3. Kommunikation

Die Kommunikation untereinander wird über einen Emailverteiler erfolgen, der im Aufbau ist. Für die Schüler bis zur 7. Klasse erfolgt die Kommunikation über die Accounts der Eltern. Die Nutzung eines Messengers wie WhatsApp oder Signal ist erst ab 13 Jahre möglich, weshalb Email vorgesehen wird.

4. Tagungsort

Die Teilnehmer wünschen sich einen Raum mit Stühlen und Tischen sowie Platz für alle Besucher, was im Jugendhaus so nicht möglich ist. Die Nutzung der Clubräume im Bürgerhaus wird daher für weitere Zusammenkünfte vorgesehen. Die Räume müssten den Teilnehmern dafür kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Da die Bildung der Schüler- und Jugendvertretung demokratisch von Seiten der Akteure bzw. Teilnehmer ausgehen soll, begleitet die Stadtverwaltung sowie der Magistrat die Entstehung ohne diese konkret vorzugeben. Die Entstehung eines Regulariums wie Geschäftsordnung oder Satzung ist für die Zukunft abzustimmen. Um den Gründungsprozess zunächst so offen wie möglich zu gestalten, bietet die Konstituierung als Schüler- und Jugendvertretung bzw. als Jugendforum flexible Möglichkeiten. Ein aufwendiges Wahlverfahren wäre hier zunächst nicht nötig. Im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung des Landes Hessen wird das Jugendforum wie folgt zusammengefasst:

Unter dem Begriff Jugendforum werden die unterschiedlichsten Formen und Möglichkeiten zur Organisation und Selbstorganisation der Kinder- und Jugendbeteiligung gefasst. Als offene und niedrigschwellige Beteiligungsform ermöglicht das Jugendforum einen Einstieg ohne Wahlverfahren und längere Wahlperiode. Zu unterscheiden ist zwischen situativ stattfindenden und kontinuierlich arbeitenden Jugendforen.

Die Aktivierung von Teilnehmer*innen erfolgt in den jeweiligen Stadtteilen und in den Schulen. Das Mitmachen ist jederzeit möglich, die Kinder und Jugendlichen können sich flexibel beteiligen. Eine themen- und projektbezogene Mitarbeit ermöglicht ihnen die Chance, Themen, Kritik und Anregungen einzubringen.

Es bedarf insbesondere in der Startphase einer Moderation und Prozessbegleitung durch kompetente Erwachsene, damit das Jugendforum arbeitsfähig ist und sich gegebenenfalls zunehmend selbst organisieren kann. Weitere Informationen sind auf <https://kinder-jugendbeteiligung-hessen.de/beteiligung/> zu finden.

Eine nächste Zusammenkunft ist für den 22.04. in den Clubräumen des Bürgerhauses geplant. Dort wird eine Übersicht über mögliche Titel und Regularien wie Geschäftsordnung, Innere Ordnung oder Satzung gegeben. Auch der mögliche Abstimmungsweg von und zu den politischen Gremien soll dann diskutiert werden. Weitere Kontaktdaten werden ebenfalls aufgenommen.

Sofern eine Zustimmung aus den politischen Gremien erfolgt, soll die konstituierende Sitzung im Anschluss zeitnah am 06.05. ebenfalls in den Clubräumen des Bürgerhauses durchgeführt werden. Findet diese erfolgreich statt wird die Änderung bzw. die Verankerung in der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, der Konstituierung des Neu-Anspacher Jugendforums zuzustimmen. Außerdem wird beschlossen, die Clubräume des Bürgerhauses für die Zusammenkünfte des Jugendforums kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Birger Strutz
Bürgermeister